

JUGENDSTIL

- international entsprechen diesem Terminus Bezeichnungen wie **art nouveau, modern style, Sezessionsstil**, im Tschechischen: **secese**

- "Sezession" bedeutete ursprünglich "Trennung", "Absonderung" und bezog sich zuerst auf Gruppen modernistischer Maler, z. B. die **Wiener Sezession** von 1897 mit **Gustav Klimt**

"Jugendstil" oder „Sezession" - zuerst in den bildenden Künsten, im Kunstgewerbe, in der Architektur, im Buchschmuck und **zum Teil dann auch in der Literatur zwischen 1890 und 1914**

* im Rahmen des Jugendstils sollten **alle Künste zusammenwirken (schön und elegant) - Gesamtkunstwerk**

* positives **Schönheitsideal**

Merkmale:

* ornamentaler Stil: **Blumen-und Pflanzenmotive** (Wasserrose, Liane, Lilie),

* **Tiermotive** (Schwan, Flamingo, Pfau),

* aus dem menschlichen Bereich: **tanzende Figuren** mit einem **bewegten Schleier** oder **langem Haar** (schlanke, biegsame Frauenkörper),

* Natur: **Wellen, leichte Wasserbewegungen**

= **das alles wirkte wie eine schöne Illusion, die von der Realität weit weg entfernt war**

* Hochschätzung des jungen Lebens (die Jugend als Ideal),

* freie Erotik

* Individuum ohne Tabus

*"Jugend ist Daseinsfreude, Genussfähigkeit, Hoffnung und Liebe, Glaube an die Menschen - Jugend ist Leben, ist Farbe, ist Form und Licht" (1896, Georg Hirth in der Zeitschrift **Die Jugend**).*

Peter Altenberg drückte es etwas kürzer aus:

"Die Kunst ist das Leben, aber das Leben künstlerisch zu leben, ist Lebenskunst!"

Zeitschriften:

- **Ver sacrum** (1898-1903, Wien)

- **Die Jugend** (ab 1896, München)

- **Die Insel** (1899-1902, München),

- **Pan** (Berlin, 1895-1900),

- **Simplicissimus** (1896-1942, satirische Wochenschrift, München)

!!!! keine einheitliche Meinung, wo die Grenze der „Jugendstil-Texte“ zu den konkurrierenden Stilbegriffen wie Symbolismus oder Ästhetizismus, Décadence, Fin de siècle oder Neuromantik besteht!!!!

* im Jugendstil (bildende Kunst) ging es um die Durchsetzung des Ornaments

Frage: Wie kann das Ornament(Jugendstil) in der Literatur figurieren?

- zuerst **durch die Buchkunst** (Typographie, Illustrationen)
- durch **Motive und Themen**: vor allem in der Lyrik (siehe Gedichte unten) und in der Kurzprosa – darin kommen literarische Bilder der tanzenden schlanken Frauen (Salomé), Stimmungen, Schwäne- oder Schlangenmotive vor

Ein Beispiel dafür:

Felix Dörmann: Was ich liebe (1892)

*Ich liebe die hektischen, schlanken
Narzissen mit blutrotem Mund, [...]
Ich liebe die Fahlen und Bleichen,
Die Frauen mit müdem Gesicht, [...]
Ich liebe die schillernden Schlangen,
So schmiegsam und biegsam und kühl:
Ich liebe die klagenden, bängen,
Die Lieder von Todesgefühl.*

Hier sieht man aber zugleich die Nähe zur Décadence und zum Ästhetizismus (hier: Ästhetisierung des Todes, des Krankhaften etc.)

Im folgenden Gedicht geht es offenbar nicht um eine lyrische Beschreibung eines Spazierganges durch den Garten, sondern um die **Beschreibung eines Kunstgegenstandes**, vielleicht einer Porzellanvase oder einer Porzellanschale. Diese Vase oder Schale zeigt ein **Jugendstilbild** in **typischen Farben** (braunes Grün), **die Einzelheiten des Bildes sind kunstvoll komponiert** (Weiher, Weiden, Terasse, Lauben, Faun). In der Phantasie des Betrachters belebt sich das Bild.

Das Gedicht gibt keine Botschaft, es geht nur um die Betrachtung und Beschreibung der Schönheit des Gartens, dargestellt an der Porzellanschale. Hier haben wir wiederum eine unmittelbare Nähe zum Ästhetizismus).

Die Schönheit als etwas, was zu einer schönen Lebensweise gehört.

Georg Trakl: Der Garten

*Resedaduft verschwebt im braunen Grün,
Geflimmer schauert auf den schönen Weiher,
Die Weiden stehn gehüllt in weiße Schleier,
Darinnen Falter ihre Kreise ziehn.
Verlassen sonnt sich die Terasse dort,
Goldfische glitzern tief im Wasserspiegel-
Bisweilen schwimmen Wolken übern Hügel
Und langsam gehn die Fremden wieder fort.*

*Die Lauben scheinen hell, da junge Fraue´n
Am frühen Morgen hier vorbeigegangen,
Ihr Lachen blieb an kleinen Blättern hangen.*

In goldnen Dünsten tanzt ein trunkener Faun.

* Elemente des Jugendstils findet man in den Werken von Richard Dehmel, Stefan George, Arno Holz, Hugo von Hofmannsthal, Christian Morgenstern, R. M. Rilke, Ernst Stadler, Georg Trakl u.v.a.